



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Ausbreitung des Coronavirus trifft insbesondere die Minderheit der Rom_nja hart. Infolge der krisenhaften Lage verschärft sich der Rassismus und damit auch die Situation für viele Rom_nja in den Ländern Südost- und Mitteleuropas zunehmend. Desolate Wohnverhältnisse und nicht vorhandene Zugänge zu Trinkwasser sind zwei von zahlreichen Auswirkungen des strukturellen Rassismus, die die Lebensrealitäten von Rom_nja prägen. Nun riegele Behörden ganze Stadtviertel ab, in denen Rom_nja leben. Diese Maßnahmen und die Quarantäneregelungen verhindern die Versorgung der Menschen mit überlebenswichtigen Gütern. Eine humanitäre Katastrophe naht. Auch der Stadtteil Zlokucani in Nordmazedonien ist stark betroffen, wie uns unser langjähriger Kollege und Freund berichtete:

„Die momentane Lage auf der ganzen Welt betrifft auch uns, bzw. meine Heimat Zlokucani, einen Stadtteil von Skopje in Mazedonien. Zlokucani ist wie ein kleines Dorf, in dem circa 600 Menschen leben. Davon sind ungefähr 20 bis 25 Häuser, also ca. 160 bis 200 Menschen, stark von der momentanen Lage in der Krise betroffen.

Zurzeit ist es nur bis 16 Uhr erlaubt, Einkäufe zu tätigen. Wegen der momentanen Pandemie verlieren viele Menschen derzeit ihre Arbeit und haben kein Geld mehr, um die Einkäufe finanzieren zu können. Es gibt keine Möglichkeiten ein einfaches Brot nach Hause zu bringen, da es an Geld mangelt und die Situation immer schlimmer wird.

Deswegen kamen mein Cousin und ich auf die Idee, eine Spendenaktion mit Hilfe des Rom e.V. durchzuführen.

Mit Ihren Spenden helfen wir 160 bis 200 Menschen. Ziel ist es, Speisen, Getränke und wichtige Sachen zu kaufen und bei den Betroffenen persönlich abzugeben.“

Helfen Sie den Familien die Anschaffung der benötigten und überlebenswichtigen Güter zu ermöglichen, indem Sie einen Beitrag spenden und somit eine humanitäre Katastrophe verhindern!

Der Rom e.V. setzt sich seit den 1980er Jahren für die Einhaltung der Bürger_innen- und Menschenrechte von Rom_nja-Communities ein. Dieser Einsatz ist bis heute maßgeblich durch engagierte Mitarbeiter_innen, Mitglieder und Freund_innen des Vereins möglich (gewesen), die die Tätigkeiten im Verein seit jeher unterstützt haben. Insbesondere in herausfordernden und krisenhaften Zeiten zeigt sich wie stark eine demokratische und plurale Gesellschaft tatsächlich ist. Lassen Sie uns gemeinsam solidarisch handeln und diejenigen, die Hilfe benötigen, unterstützen!

Ihre Spende hilft!

Anhand von Fotos wird die Spendenübergabe und der Kauf von überlebenswichtigen Gütern dokumentiert.

Auf Nachfrage können Sie gerne eine Spendenquittung erhalten.

Spendenkonto:

Verein zur Förderung der Roma in Köln e.V.

Stichwort: Skopje-Hilfe

IBAN: DE29370501980010442622

BIC: COLSDE33XXX

Bank: Sparkasse Köln